

GegenArgumente

www.gegenargumente-hamburg.de September 2026

Aus dem Inhalt - Gegenstandpunkt 2-26:

**Christlich-sozial-demokratisches Update für
Deutschlands Staatsräson:
Die Sprache der Macht lernen!**

Willkommen in der Welt des MAGA-Imperialismus
Frieden durch Krieg im Nahen Osten
Der Überfall der USA auf den Iran
Israels Abrechnung mit Iran
Kriegsgegner Islamische Republik
Nebenfront Libanon

Schönheiten der globalen Marktwirtschaft, heute:
Der Iran-Krieg und die Energiepreise

**Trumps Krieg gegen den Iran und „wir“
Von der deutschen Schwierigkeit, einen Krieg zu
kritisieren, der gar nicht recht ist**

„Reformen“

Die Regierung macht ihr Volk flott

Dobrindts Migrationswende

**Klarstellungen zu ein paar Grundprinzipien
demokratisch-rechtsstaatlicher Migrationspolitik**

Fernhalten - Abschieben - Integrieren

Die politische Debatte: Wie entschlossen und
glaubwürdig ist Deutschlands Abschiebepolitik?

Landtagswahlen im Südwesten

AfD-Wahlkämpfer hassen diesen Trick!

Machtwechsel in Bolivien

**Von der „Bewegung zum Sozialismus“ zum
„Kapitalismus für alle“**

GegenArgumente

www.gegenargumente-hamburg.de September 2026

GEGENSTANDPUNKT 2-26 Politische Vierteljahresschrift



**In Hamburg ist der GEGENSTANDPUNKT u.a.
erhältlich bei:**

Buchhandlung Schanzenviertel, Schulterblatt 55 ·
Kurt Heymann, Eppendorfer Baum 27 ·
Freiheit & Roosen, Kleine Freiheit 80 ·
Axel Lüders, Heußweg 33

Im Wendland: Zigarren Stahlblock, Lange Str. 1
29451 Dannenberg

V.i.S.d.P.: Theo Wentzke, Böblinger Str. 135, 70199 Stuttgart

GegenArgumente

www.gegenargumente-hamburg.de September 2026

Sozialreformen

**Die Regierung
macht ihrem Volk klar,
wofür es da ist**

Vortrag und Diskussion

**Mittwoch, 9. 9. 2026, 19 Uhr
Centro Sociale
Sternstraße 2, 20357 Hamburg
(St. Pauli)**

Die Bundesregierung kommt ihren Bundesbürgern mit „Reformen“: Sie sollen länger arbeiten, weniger von ihrer Arbeit haben und sich noch viel weniger als bisher auf staatlich organisierte Hilfe verlassen können, wenn sie dabei in Not geraten. Es geht um ein umfassendes Verarmungsprogramm fürs arbeitende Volk. Dazu hat Deutschlands Öffentlichkeit ein paar scharfe Fragen. Sie lauten:

„Wie verkauft der Kanzler seine Reformen?“ – „Kann die Regierung liefern?“ – „Wo bleibt der Ruck?“ – „Gelingt der Regierung doch noch der große Wurf?“

(Fortsetzung innen)

GegenArgumente Hamburg

Hamburg

www.gegenargumente-hamburg.de

September 2026

Sozialreformen – die Regierung macht ihrem Volk klar, wofür es da ist

Vortrag und Diskussion

Mittwoch, 9. September 2026, 19 Uhr

Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg (St. Pauli)

(Fortsetzung)

Diese Fragen werden im Vortrag garantiert nicht gestellt oder beantwortet. Es ist uns scheißegal, ob die Koalition ein einiges Bild abgibt, ob die Maßnahmen dem Kanzler gut zu Gesicht stehen und ob er der Rolle des durchsetzungsstarken Führers gerecht wird, den unsere Öffentlichkeit an der Staatsspitze offensichtlich so gerne sehen würde.

Uns stellen sich ein paar andere Fragen. Die sind im Verhältnis zu den öffentlichen Aufregern abseitig, weil sie sich ausnahmsweise der Sache widmen, die mit dem Schlagwort „Reformen“ verkündet und mit dem Zusatz „unausweichlich“ komplett abgehakt wird.

Sie lauten:

Für welches Programm der Nation sind die Sozialkürzungen „unausweichlich“ und „notwendig“?

Was sagen Regierung und Kanzler ihrem Volk damit auf den Kopf zu, wofür es lebt und arbeitet?

Woran hat sich das Volk also zu bewähren, ebenso wie all die nun kritisch beurteilten Sozialstaatseinrichtungen, die die Politik irgendwann einmal notwendig und nützlich gefunden hat?

GegenStandpunkt 2-26 jetzt erhältlich

„Wir müssen die Sprache der Macht lernen!“

so der Kanzler, denn: In einer „schwierigen Lage einer Ordnung großer Mächte“ muss Deutschland unbedingt zu den weltpolitischen Machernationen dazugehören, die andere Staaten mit Gewalt dazu nötigen können, ihr nationales Wollen an auswärtigen Ansprüchen auszurichten. Da muss Deutschland nichts lernen, dafür muss es sich wappnen. Also schnell Kriegsfähigkeit herstellen, die allen anderen Respekt abnötigt.

Gegen Russland ist es immerhin gelungen, die Ukraine mit unseren Waffen einen verlustreichen Abnutzungskrieg gegen den Kreml führen zu lassen – wenn auch jetzt dummerweise ohne die Hilfe der USA. Das ist ‚unser Krieg‘, denn da geht es um europäische Vormacht gegen den Kreml, der bekanntlich nur diese Sprache versteht. Das erfordert europäische Rüstung und ein Kommando innerhalb Europas, das ‚mit einer Stimme‘, einer deutschen selbstverständlich, spricht.

Im Nahen Osten machen die USA mit ihrer ‚Sprache der Gewalt‘ gegen Iran vor, was heutzutage ‚Frieden stiften‘ heißt: Zuschlagen mit konkurrenzlos überlegener Gewalt und Kapitulationsverhandlungen unter der Drohung, jederzeit weiter eskalieren zu können, wenn der Gegner nicht aufgibt. Das ist, so der Kanzler, **‚nicht unser Krieg‘**. Warum? Wir sind nicht gefragt worden, vermissen die Strategie. So die ebenso anspruchsvolle wie zynische Auskunft beanspruchter deutscher Mitzuständigkeit. Also auch dieser Krieg ein Auftrag für Deutschland, zu einer echten Groß- und europäischen Führungsmacht aufzuwachsen.

Ein dringlicher Auftrag auch nach innen. Denn dafür braucht es Reformen, die die nationale Wirtschaft produktiver und das Arbeitsvolk billiger und mobiler machen. Und außerdem nationale Geschlossenheit statt ungebetener Einwanderung des auswärtigen Elends in ‚unsere Sozialsysteme‘. Kurz: Systematische Verarmung und gehässigen Nationalismus für ein machtvolleres Deutschland.